

Sternkartelle, Aktionspreise & Co aus Unternehmenssicht

INGESA

Internationale Getreidewirtschaftstagung 2014

8. Mai 2014

Dr. Günter Bauer, LL.M.

Wolf Theiss

Kurzbeschreibung des Vortrags

Kartellrechtswidrige Vereinbarungen zwischen Lieferanten und Einzelhändlern bilden einen wesentlichen Ermittlungs- und Vollzugsschwerpunkt der österreichischen Kartellbehörden. Die Ermittlungen und Verfahren richten sich nicht nur gegen Einzelhändler, sondern auch gegen Lieferanten – auch wenn diese kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) sind. Das Kartellgericht hat zuletzt Geldbußen von insgesamt rund EUR 27 Mio. wegen solcher Vereinbarungen zwischen Lieferanten und Einzelhändlern verhängt. Auf der Lieferantenseite waren unter anderem Mühlen, Molkereien und Brauereien betroffen.

Das Vorgehen der Kartellbehörden hat bei vielen Lieferanten – insbesondere bei KMUs – zu Verunsicherung geführt. Worüber dürfen Lieferanten und Händler noch miteinander sprechen? Was ist kartellrechtlich zulässig, was ist verboten? Wie vermeiden Lieferanten Kartellrechtsverstöße im Umgang mit dem Handel? Welche Risiken bestehen?

Der Vortrag wird – jeweils ausgehend von praxisbezogenen Fallbeispielen – einige aktuelle "Brennpunkte" der Kartellvollzugspraxis aufgreifen.

Ein wesentliches Thema bilden sogenannte Sternkartelle. Bei einem Sternkartell stimmen Einzelhändler ihre Preise nicht auf direktem Weg miteinander ab, sondern die Abstimmung der Preise zwischen den Einzelhändlern erfolgt über den Lieferanten. Die österreichischen Kartellbehörden stehen solchen Konstellationen besonders kritisch gegenüber. Der Vortrag wird sich damit befassen, welche Verhaltensweisen in diesem Zusammenhang kartellrechtlich bedenklich sind und worüber Lieferanten weiterhin mit den Händlern sprechen dürfen.

Darüber hinaus wird der Vortrag Aktionsvereinbarungen kartellrechtlich beleuchten. Auch bei diesem Thema werden anhand von praktischen Beispielen kartellrechtlich unzulässige Verhaltensweisen behandelt, aber auch Möglichkeiten einer kartellrechtskonformen Gestaltung von Aktionsvereinbarungen aufgezeigt.